

# **Mein Erasmus-Auslandssemester an der Universitat Internacional de Catalunya in Barcelona von September bis Dezember 2022**

## **Vorbereitung**

### **Land, Partnerhochschule und Studienfach**

Ich studiere in Freiburg VWL im Bachelor und habe mich dazu entschieden, mein fünftes Fachsemester als Auslandssemester in Barcelona, Spanien zu absolvieren. Die UIC bietet das Studienfach Business Administration (Spanisch: ADE) komplett auf Englisch an, weshalb ich mich dann dafür entschieden habe, innerhalb dieses Programms Kurse zu belegen.

### **Betreuung und Koordination**

Hier in Freiburg ist Dr. Steffen Minter der Erasmus Koordinator. Aber auch das Erasmus Büro der Wirtschaftswissenschaften und das International Office haben mir immer bei meinen Fragen geholfen. An der UIC waren unsere Ansprechpartnerinnen Anna Ahkmedova für spezielle Fragen zu dem Programm Business Administration und Reeta Heikkinen für allgemeine Fragen.

### **Einschreibeformalitäten und Vorbereitung**

Das Wichtigste ist, die unterschiedlichen Deadlines zu beachten. Diese können zwischen der Uni Freiburg und der UIC variieren, weshalb man besonders aufpassen sollte. Glücklicherweise hat die UIC oft E-Mails mit den wichtigsten Infos und Deadlines verschickt, so dass man meistens immer informiert war. Trotzdem schadet es nicht, sich auf den Homepages der beiden Unis zu informieren oder bei Unklarheiten per Mail nachzufragen. Außerdem wurde von der Seite der UIC ca. drei Monate vor Beginn eine Onlinekonferenz veranstaltet, wo nochmals wichtige Infos zu den Formalitäten und dem Leben in der Stadt gesagt wurden und man die Möglichkeit hatte, selbst Fragen zu stellen.

Ich habe mich im Dezember 2021, also in meinem dritten Semester, für mein Auslandssemester im September 2022 beworben und habe dann im Februar 2022 die Zusage bekommen.

Danach habe ich mich über die von der UIC angebotenen Kurse, den Stundenplan/Zeitplan, deren ETCS Anzahl und deren Anrechenbarkeit beim Erasmusbüro für Wirtschaftswissenschaften informiert.

Als das dann abgeklärt war, habe ich vorab ein Learning Agreement mit den Kursen, die ich belegt habe, als PDF-Datei erstellt und konnte anschließend dann mein Digitales Learning Agreement online erstellen, was von beiden Institutionen jeweils bewilligt wurde.

Inhaltlich sind die Kurse eher dem Wahlpflichtbereich „Allgemein BWL“ anzurechnen, was für mich aber kein Problem war.

Ich habe die Fächer Corporate Finance, Financial Management, Strategic Management und Organizational Behavior belegt und war mit allen im Großen und Ganzen zufrieden. Allerdings muss man sagen, dass das System der UIC eher an die deutsche Oberstufe in der Schule erinnert. Das heißt, die Klassen sind viel kleiner mit maximal ca. 40 Student\*innen. Wir hatten auch einige Gruppenarbeiten, Präsentationen und Abgaben während des Semesters, aber dafür hat dann meistens die Abschlussklausur auch nicht mehr ganz so viel gezählt wie in Freiburg. Das Niveau ist in

etwa dasselbe wie in Deutschland auch, manche Fächer sind vielleicht etwas einfacher, aber dafür andere etwas schwieriger. Außerdem bestand bei den meisten Dozent\*innen Anwesenheitspflicht.

Ich konnte mir alle meine Kurse in Freiburg anrechnen lassen, weshalb meine eigentliche Studienplanung durch mein Auslandssemester nicht eingeschränkt wurde.

Da ich Spanisch bereits in der Schule und im Abitur hatte, habe ich nochmals zum Auffrischen an der Uni Freiburg einen Spanischkurs belegt, jedoch ist es nicht zwingend nötig die Sprache zu können. An der UIC sprechen so gut wie alle Student\*innen und Angestellte Englisch. Dennoch ist es immer von Vorteil, die Landessprache wenigstens ein bisschen zu verstehen. Glücklicherweise werden von der Uni in Spanien auch Spanisch- und sogar Katalankurse vor Ort und online angeboten, sodass man auch noch vor Ort die Sprache lernen kann.

### **Freizeit und Leben in Barcelona**

Ich selbst bin mit meinem ganzen Gepäck und zusammen mit meinen Eltern mit dem Auto angereist, da man somit der „Top Up für Grünes Reisen“ zusätzlich zum Erasmus-Stipendium bekommen hat. Man kann auch ohne Probleme mit dem Flugzeug von Basel aus anreisen. Da empfiehlt sich vor allem EasyJet und Vueling als relativ günstige Airlines.

Vor Ort in Barcelona habe ich mir dann direkt einen Fahrschein für die öffentlichen Verkehrsmittel gekauft. Wir hatten dabei Glück, da es in dem Zeitraum, in dem ich da war, alle Fahrkarten um 50% reduziert waren und somit recht billig. Ich habe mir die „T-Jove“ Karte gekauft für unter 25-Jährige. Diese war 90 Tage lang in der Zone 1 (die vollkommen ausreicht) gültig und hat vergünstigt 40€ gekostet.

Ich habe für den Zeitraum in einem Studentenwohnheim gewohnt, das ziemlich zentral ca. 10 Minuten vom Plaza de Catalunya weg war. Ich habe mich dort sehr wohlfühlt und auch viele Freunde gefunden, die aus Spanien, aber auch aus aller Welt kommen. Darauf aufmerksam geworden bin ich auf der Website der UIC, die dort Wohnheime vorgeschlagen hatte.

Von meiner Unterkunft aus zu Uni bin ich dann immer mit dem „Ferrocarril“ vom Plaza de Catalunya bis zur Station „La Bonanova“ gefahren und habe dann von dort aus für den letzten Kilometer noch den Bus genommen, der bis vor die Uni gefahren ist.

Es war weder notwendig, einen neuen Mobilfunkvertrag abzuschließen, noch ein neues Konto zu eröffnen, da diese Sachen glücklicherweise in der EU und Eurozone einheitlich geregelt sind. Allerdings braucht man eine Auslandsrankenversicherung, also eine Art Zusatzversicherung, die aber von den meisten deutschen Krankenkassen angeboten wird.

Die UIC hat drei Tage vor Semesterbeginn eine „Welcome Week“ veranstaltet, wo sich die Erasmus Student\*innen bereits kennenlernen und erste Kontakte knüpfen konnten. Die Welcome Week bestand aus einer Campustour, einer Stadtrundfahrt und einem „Katalan für Einsteiger“-Kurs. Ich würde es unbedingt empfehlen, sich bei allen drei Aktivitäten anzumelden und mitzumachen, da ich viele meiner Freunde dort bereits kennengelernt habe und man meistens nach den Aktivitäten alle zusammen noch was unternimmt.

Die meisten Leute, mit denen ich hier befreundet war, habe ich entweder durch die Uni kennengelernt oder durch mein Wohnheim. Ansonsten würde ich es empfehlen, „Erasmus Barcelona“ Seiten auf Instagram oder Facebook zu folgen, da diese oftmals Parties oder Tages- und Wochenendtrips organisieren, wo man auch sehr viele Leute kennenlernen kann.

## **Fazit**

Mir hat meine Zeit in Barcelona sehr gut gefallen. Es gab für mich nichts, was ich im Nachhinein ändern oder anders machen würde. Daher empfehle ich es jedem/jeder, diese Chance zu nutzen und das alles selbst einmal zu erleben. Außerdem lernt man viel zur eigenen Selbstständigkeit dazu und die Gewohnheiten und Lebensweisen in einem fremden Land und dem Lernen an einer fremden Uni kennen. Man trifft unheimlich viele neue Leute und findet neue Freunde aus aller Welt, was letztlich das ist, was die Erfahrung so einzigartig macht.